

Meldung!

MEHR MUSLIME



In Deutschland leben viele unterschiedliche Menschen. Viele von ihnen gehören einer Religion an. Für manche Menschen ist Jesus wichtig. Andere verehren mehrere Götter. Und wieder andere glauben an Allah.

Diese Menschen nennt man Muslime. Ihre Religion ist der Islam. Um Muslime ging es gerade in einer Studie. Die Macher wollten wissen, wie viele Muslime in Deutschland leben. Es sind gut fünf Millionen - mehr als bei der letzten Rechnung im Jahr 2015. Insgesamt leben etwa 80 Millionen Menschen in Deutschland.

Dass es mehr Muslime gibt als vor ein paar Jahren, liegt daran, dass viele nach Deutschland eingewandert sind. Viele Menschen aus dem Land Syrien zum Beispiel wollten Schutz vor Krieg finden.



EIN FAHRRAD-PLAN FÜR DEUTSCHLAND

Mehr Fahrräder im Verkehr, weniger Autos: Das ist das Ziel eines Plans für Deutschland. Aber wie soll das alles erreicht werden?

Ein Fahrrad haben die meisten in Deutschland. Viele Wege lassen sich damit schnell zurücklegen, etwa zur Schule oder zu Freunden. Einige Politiker und Gruppen, die sich fürs Fahrradfahren einsetzen, finden: In Deutschland soll noch viel mehr Fahrrad gefahren werden als bisher.

Denn Fahrradfahren ist gesund und besser für das Klima als Autofahren. Außerdem nehmen Räder weniger Platz weg als Autos. Der Verkehrsminister von Deutschland, Andreas Scheuer, stellte vor Kurzem einen neuen Plan vor. Darin



Andreas Scheuer

steht, wie der Radverkehr in den nächsten Jahren gefördert werden soll.

Bessere Radwege

Es sollen mehr Radwege gebaut werden, auf denen man sicher unterwegs ist. Das bedeutet: Sie müssen breit genug sein, eine gute Oberfläche haben und keine Hindernisse wie etwa Schlaglöcher und Baumwurzeln. Deswegen müssen die Wege regelmäßig kontrolliert und im Winter von Schnee und Eis befreit werden. Außerdem sollen die Wege möglichst für Fahrräder und Autos getrennt verlaufen.

Stellplätze für Räder

Auch davon soll es viel mehr geben. Dafür sollen auch Stellplätze für Autos weichen. Für sie sollen andere



Lösungen gefunden werden. Unternehmen, Wohnungseigentümer und Geschäfte zum Beispiel sollen Geld bekommen, um mehr Fahrrad-Stellplätze zu bauen. Auch an Bahnhöfen soll es mehr Stellplätze für Räder geben.

In den Schulen

Lehrerinnen und Lehrer sollen häufiger erklären, welche Vorteile Fahrradfahren hat. Auch Verkehrsregeln sollen an Schulen noch stärker besprochen werden. Außerdem sollen alle Schu-

len sicher mit dem Rad erreichbar sein.

Transport

Mit Lastenrädern kann man auch größere Dinge wie etwa Pakete transportieren. Oft kommt dafür noch das Auto zum Einsatz. Deswegen soll der Kauf von Lastenrädern mit Geld unterstützt werden. Auch die Fahrräder selbst müssen manchmal transportiert werden. In Zügen und auch in Bussen soll es deshalb bessere und mehr Möglichkeiten geben, Fahrräder mitzunehmen.

INFO

SCHNELLER UNTERWEGS

Wusstest du, dass man in der Stadt meistens mit dem Fahrrad schneller unterwegs ist als mit dem Auto? Experten vom Bundesumweltamt sagen, dass etwa die Hälfte aller Wege in einer Großstadt, die mit dem Auto gefahren werden, kürzer als fünf Kilometer sind. Das ist eine Strecke, die man auch sehr gut mit dem Fahrrad fahren könnte. Und bei einer so kurzen Strecke wäre man damit sogar fast immer schneller als mit dem Auto, sagen die Experten.



Meldung!

CORONA-IMPfung FÜR KINDER



Bisher können sich nur Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren gegen das Coronavirus impfen lassen. Aber das könnte sich bald ändern. Die Firma Biontech hat ihren Impfstoff nun auch an Kindern und Jugendlichen ab zwölf Jahren getestet.

Weil diese Tests erfolgreich waren, hat die Firma beantragt, dass Kinder ab zwölf bald auch in Deutschland gegen das Coronavirus geimpft werden dürfen. Experten schätzen, dass es schon im Sommer soweit sein könnte.

Wann auch jüngere Kinder geimpft werden können, ist noch nicht ganz klar. Schon länger arbeiten verschiedene Firmen daran, dass auch das bald möglich ist. Es fehlen aber noch einige Tests. Denn nicht jeder Impfstoff, der für Erwachsene gut und sicher ist, ist auch für Kinder geeignet. Das liegt daran, dass ihre Körper kleiner sind und ihr Immunsystem anders funktioniert.